Sächsische

entitle Annotes Expeditions Destinated and Change of the Control o für die Kgl. Amtsbauptmannschaften Dresden. Altstadt und Dresden. Deustadt, das Kgl. Amtsgericht Dresden,

tür die Kgl. Superintendentur Dresden il, die Kgl. Forstrentämter Dresden, Moritzburg

Lokalanzeiger für die Lossnitzgemeinden.

und die Gemeinden Laubegast, Colkewitz, Dobritz, Wachwitz, Diederpopritz, Bosterwitz, Pilluitz und Cossebaude. Publikations. Organ für die Gemeinden Blasewitz, Loschwitz, Rochwitz, Weisser hirsch und Bublau.

Berniprecher: mi Dresben Rr. 809.

telfe

Rerf 1.20

1.40 3.— 2.40 3.60 15.— 8.— 1.50 4.50 8.— 15.— 12.—

6.-

2.50

- 20

2.-3.-8.-2.40 3.-

1906.

654/8 | min-right Beart | Start -.15 -.10 -.15 -.36 -.35 -.30 -.90 -.80

eife

25

1,35 1,25 1,10 -,18 -,08 -,80 -,18 1,20 -,60 -,30 -,30 -,10 -,25

-,25

-,04 -,45 -,90 -,35 -,22

-,60

1.05 1.— -.08 —.07 -.90 —.90 -.83 —.90

1.20 1.— — 25 — 20 — 50 — 25 1.50 1.50 3.50 3.20

4.

2,60

Lelegr. - Mbr.: Elbgaupreffe Blafewig.

Bellogen: "Ruftriertes Unterhaltungeblatt" * "Rad Feierabenb" * "Dans- und Gartenwirticaft" * "Fremben . Lifte". Drad und Berlag: Elbgau-Budbruderet und Berlagsanftalt hermann Bener & Co., Blafewis; verantwortl. Rebetteur: Baul Bemme, Blafewis

Mr. 174.

Sonntag, den 29. Juli 1906.

Jahrg.

Bodenidau.

Mifotans bedeutet ber Befieger des Bolfes, und fait will ift aufgelöft!, da war aller Orten der erfte Gedanke: Diefer Utas ift bas Signal für eine neue Revolution, die nur mit ber Beieitigung des gegempartigen Regimes und der Dynaftie Romanow oder aber mit der völligen Unterdrückung bes Ruffenvolfes endigen fonne. Und jest, da wir am Ausgange Beterhof begonnen hatte, fann die Beforgnis vor neuen Unn Rufland ift anläglich der Dumaauflöjung nirgends gestört und zwerläsig gezeigt haben. worden, ja es ift fogar der Blan eines politischen Generalgejaßt wurde, aufgegeben worden. Die oppositionellen Zeitungen werden unterbrudt, die Gubrer ber revolutionären Bewegung werden verhaftet, es regiert bis auf weiteres die Man erlieht auch aus diejer Fügiamkeit der großen Mall:n Donnerstag erfolgenden Rudtehr unieres Kaijers von der daß die ruffifden Berhaltniffe mit denen des weitlichen Euradifalen Elementen zusammengesetzte erste Reicheduma war in der Tat feine Schöpfung, die dem Bedürfnis und dem politifchen Berftandnis des ruffifchen Boltes in jeiner Geamtheit entiprach. Die Borte und Laten der Duma machten die breiten Maffen der Bevolferung vielmehr tonfuse und um jeden Breis auf dem politifchen Gaule berumgureiten, ift erwedten in ihnen Borftellungen und Büniche, die mit der gleichwohl genugiam daran erinnert worden, daß er ein poläffigt sie über der Unterdrückung der revolutionären Beweg- am 1. August nun auch die Fahrkartensteuer tritt, die Reichsfann die Duma-Autlöfung immerbin noch jum Ausgangs- geblichen Wikständen unferer Kolonialpolitif und manches

puntte einer im Intereffe der Bolfswohlfahrt Ruglands gu andere haben ihm dieje Tatjachen eindringlich genug gum begrüßenden Entwidelung werden, Das einmal Gewährte foll dem Bolte ja nicht vorenthalten bleiben. Eine Duma es icheinen, daß Raifer Rifolaus aus dem gewaltigen Ringen wird im nachsten Frühjahr wieder gufammentreten. Freimit feinem nach Freiheit schmachtenden Bolte als Sieger ber- lich wird fie anders aussehen als die erfte; denn der neue Diporgeben werbe. Als am Anfang diejer Boche die Runde von nifterprafident Stolppin wird für ein Bahlgejet Sorge tradem Ufas des Zaren die Lande durchdrang: die Reichsduma gen, das nur maßvollen oder regierungsfreundlichen Männern den Einzug in das Taurische Palais ermöglichen wird. Als wichtigfte Aufgabe betrachten ber Bar und feine Regierung Die Befriedigung ber Bouern. Sierfür werden Die erforberlichen Schritte jo ichnell als möglich getan werden. Ift aber das Land bernhigt, dann hat es feine Rot mehr, mit den der Boche fteben, die mit einem jo fühnen Unternehmen in Stadtern wird die Regierung ichlimmften Falls unter ausgiebigfter Bubilfenahme ber Truppen fertig, Die, von vergewittern beinahe als grundlos bezeichnet werden. Die Rube einzelten Ausnahmen abgesehen, fich in ihrer Gesamtheit treu

In der inneren Politif des Reiches und Preugens itreifs, der machrend der letten Bochen der Duma-Lagung berricht nach wie vor erfreuliche Sommerftille. Hatte die Regierung nicht mit der Zurudweifung von Berdächtigungen ihrer Politif durch die Austands-, namentlich die englische Breife Tag für Tag gu tun, jo wurde man nach augen bin Knute wieder, und fiebe da, es geht alles gang vortrefflich. ihre Eriftenz taum mahrnehmen. Mit der am fommenden im Zarenreich unter die eiserne Fauft der Machthaber wieder, Nordlandreife wird es auch in der hoben Bolitif wieder lebendiger merden. Der Reichstangler Fürft von Bulow, der fich ropa nicht zu vergleichen find. Die in ibrer Debrbeit aus bis ipat in den September binein auf Nordernen aufzuhalten gedenft, erfreut fich wieder feiner vollen Gefundbeit und wird mit dem Beginn der politischen Rampagne in gewohnter Beije feinen Mann fteben. Der deutiche Reichsburger, der fich in diefer ichonen Commerszeit etwas befferes weiß, als Birklickeit nicht in Einklang zu bringen waren. Zut die litijches Lebeweien ift. Der infolge der Braufteuer entneue Regierung nicht einseitig ihre Schuldigkeit, vernach- brannte Bierkrieg, die andern neuen Reichssteuern, zu denen

Bemugtfein gebracht.

Die Existenz eines Mauerblümchens bat die in London abgehaltene Konferenz bon Parlamentariern aller Länder gefriftet. Die Abruftungs- und Beltfriedensider finden, fo ichon und ideal fie an fich auch fein mögen, gegemvärtig feinen fruchtbaren Boden. Für graue Theorien ohne praftischen Wert ift die Teilnahme felbstverständlich nur gering. Und wenn es ein König war, der auf der Londoner Ponfereng burch ben Dund feines Minifterprafidenten die Anregung dur allgemeinen Abrüftung erteilte, jo muß man ja wohl daran denken, daß man an eines Königs Wort nicht dreben und deuteln foll. Aber auf den Bideripruch wird man doch himmeifen durfen, der swiften diefen Borten bes Ronigs Eduard und den Taten seiner Regierung besteht, die ihre Riiftungen zu Baffer und zu Lande mit Feuereifer betreibt. Recht intereffant war die abfällige Rritif an der Duma-Auflöfung, die fich ber liberale englische Minifterprafident Campbell-Bannerman in feiner Amprache gur Eröffmung ber in Rede ftebenden Konjereng leiftet. Das hatte der leitende Staatsmann irgend eines anderen Landes, wohl gar des Deutschen Reidjes, magen jollen! Dann hatte es ein Sallob an ber Themie gegeben.

Aufrichtige und bergliche Teilnahme bat das Geschick der Rönigin der Riederlande erregt, der nun icon jum britten Male die hoffnung, ihrem Lande einen Thronerben gu ichenken, in grausamer Beise zerstört ward. Da die Königin nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten jest auf das Mutterglud endgultig vergichten muß, jo beichlog ein im Sang gufammengetretener augerordentlicher Ministerrat den Generalftanden behufs fofortiger Regelung der Thronfolgefrage ein niederländisches Thronfolgegejet gu unterbreiten. Der nadite Erbe an dem niederlandischen Throne mare der Großbergog von Sachien-Beimar. Da er finderlos ift und als ber ung die Durchführung angemeffener Reformen nicht, dann tage-Erjas- und Stidwahlen, die ewigen Rorgeleien an an- lette feines Beichlechts nicht auf die Regierung feines Landes pergichten wird, jo fommt für den niederländischen

Robert Shumanns Ende.

Die 50. Biederlehr des Todestages Robert Edumanni (29. Guli 1906) gibt Gelegenheit, fich mit dem tragifcher Ende des Meifters zu beschäftigen, der in der Blute feinet Schaffens, im Alter von nur 46 Jahren dabingerafft wurde

Rur 16 3abre war es ibm vergonnt, mit feiner beit geliebten Gattin Clara Bied, die er nach jo harten Kämpfer mit ihrem Bater erft ipat erringen fonnte, in innigfter Bar monie ju mirten.

Schumann wurde befanntlich nach Duffeldorf als ftabti icher Kavellmeister gerusen und nahm diesen Ruf auch an, um am 2. September 1850 nach dort überzusiedeln. Borber machte bas Chepaar noch eine glangende Kongerttour nach Samburg, mo fie die Befanntichaft Jenny Linds machten. Die Fahrt an ben Rhein follte die lette bes ungludlichen Rünftlers fein. Er batte infolge der geiftigen Anftrengung und der mannigfochen Aufregungen ichon Ende 1848 wieder ftarf unter Ropfichmerz zu leiden gehabt; Unrube und Bangen ergriffen ihn als er in einem Buche bon ber Exifteng einer Frrenanftalt in Duffeldori las. "Ich muß mich febr vor allen melancholifchen eindrüden in Acht nehmen. Und leben wir Dufifer, Du tbeiheit es ja, jo oft auf jonnigen Böhen, jo ichneidet das Unglud ber Wirflichfeit um jo tiefer ein, wenn es fich jo nadt por die Augen ftellt. Mir wenigstens geht es fo mit meiner lebhaften Bhantafie."

Mit jolden Gedanten gog Schumann feinem neuen Be

timmungsorte entgegen.

Der Empfang Schumanns in der rheinischen Stadt mar glangend. Die Eintvohnerichaft tat alles, um dem gefeierten Meifter und feiner Gattin ihre Berehrung gu bezeugen. Am fein Amt an; auf dem Brogramm ftand fein Adventlied, wahrend Ciara Mendelsiobns G-moll-Rongert ipielte. Seine

Sabre febr ju; fie bestand außer der Direttion ber genannten auf. Ronzerte in der Leitung der wöchentlichen Uebungen des Gefangbereins und einiger in Berbindung mit dem fatholijchen Gottesbienft regelmäßig wiederfebrender Aufführungen. Daneben drängte es Schumann beständig nach einem Berf in größerem Stil, und bierfur wurde gunachit der Blan eines großen Oratoriums "Quther" ins Auge gefaßt, mit beffen Textdichtung Rich. Bobl betraut ward. Allein der Blan ichei terte einmal an Schumanns Gefundheitsguftand, ferner aber deshalb, weil er fich mit dem Dichter nicht über die Form einigen fonnte. Und jo blieb biefer weitausichauende Blan unausgeführt.

Im Marg gog es Schumann wieder auf einige Bochen nach seinem geliebten Leipzig. Er hatte die Freude, zu seben, wie seine treue Anbanglichkeit an diese Stadt von der dortigen Dufikwelt in reichstem Mage erwidert wurde

3m Sommer ftellten fich bereits wieder Rrantheits ericheimungen ein, die eine Rur in Scheveningen notwendig machten. Es maren die unmittelbaren Borboten ber Rataftrophe von 1854. Die Wirfungen der Krantheit zeigten fich zunächst in einem auffälligen Rachlassen der schöpferischen Broduftion. Das Schlimmfte für den Meifter maren Sie nunmehr mit erichredender Baufigfeit auftretenden Geborstäuschungen. Dazu tamen Täuschungen einthmischer Art es erichienen ihm beim Boren alle Zeitmaße zu ichnell endlich fteigerte fich die Schwerfälligfeit feiner Sprache in hobem Grade.

Die Wahnvorstellungen ließen ihn nicht mehr los. Das Schlimmfte war, bag fie mmmehr auch feine Dirigententätig-24. Oftober trat er mit feinem erften Abonnements-Rongert feit in einer Beife zu beeintrachtigen begannen, die ibm felbst den Gedanken an den Rüdritt nabe legten. Dazu gesellten fich allerhand Intrigen, benen fich fein milber Beift nicht Schumann von feinen Leiden erloft.

Duffeldorfer Tatigfeit jagte ihm mabrend der ersten zwei mehr gewachien fühlte. Bald gab er fein Amt endgiltig

Roch zwei freudige Ereigniffe maren ibm gu erleben be-

ichieden. Das eine mar eine Tour nach Bolland, mo ungeabnte Triumphe feiner warteten. Das andere war feine Befanntichaft mit Johannes Brahms, ber ibm bon Joachim empfohlen war und feine erften Kompositionen vorspielte. Die Freude an dem neu auffteigenden Genie mar feine lette.

Das erfte bedenfliche Symptom war, daß er Anfang Februar plötlich des Rachts aufstand und Licht verlangte, da er von Franz Schubert ein Thema erhalten babe, das er fofort aufschreiben muffe. Am 27. Februar war er bei ber fünften Bariation darüber angelangt, als ihn ein dermaßen intenfibes Angft- und Betlemmungsgefühl übertam, bag er fich aus dem Rreife ber anwesenden Befannten wegftahl und von ber Rheinbrude in den Strom fturgte. Bon Rheinichiffern gerettet und nach Hause zurückgebracht, machte er fich alsbald ichtveigend an die Fortsetzung jener Bariation. Die nach ber Rataftrophe eintretende Erholung war nicht von Dauer; ibn felbft verlangte nach der Unterbringung in einer Beilanftalt. Co erfolgte benn am 4. Marg bie Ueberführung bes ungludlichen Meifters in eine Brivat-Grren-Anftalt. Gein Denten war feineswegs gerrüttet und der Berfebr mit ibm durchaus nicht qualend oder beangstigend. Rur todesmude war fein Geift, abgespannt bis jum Meugersten.

Go fonnen wir von dem großen Runftler ohne tribe ober gar erichredende Erinnerung Abichied nehmen. Roch am Rande des Grabes fteht feine Geftalt in lichtem Glang: da; hatte fein Geift auch feine gundende Rraft verloren, fein edler Sinn und fein überreiches Berg find ihm bis ans Ende treu geblieben.

Am 29. Juli 1856, nachmittags 4 Uhr, wurde Robert